

Junge Rheumatiker

Ihr habt auch etwas zu berichten oder einen Termin für Junge Rheumatiker? Dann mailt einfach an: s.heim@rheuma-liga-bw.de

Was Junge Rheumatiker so beschäftigt ...

„Ein Irrglaube wäre zu denken: Mir geht es so gut, jetzt kann ich meine Medikamente reduzieren. Denn es geht mir deshalb so gut, weil ich meine Medikamente nehme!“

Rheuma und ich kennen uns einander schon mein ganzes Leben lang. Ich weiß, was es braucht, damit wir miteinander „klar kommen“. Doch immer wieder spiele ich mit dem Gedanken, meine Medikamente zu reduzieren oder sogar ganz abzusetzen. Versteht mich nicht falsch. Ich bin der modernen Medizin unendlich dankbar für die Chance, so gut und schmerzfrei leben zu können. Dennoch gibt es diese Momente in denen ich mir sage „Meine Güte, wie krass ist das alles, was ich schlucke und spritze! Muss das eigentlich so sein?“

Vor einigen Monaten habe ich also meine Basistherapie abgesetzt und auf die harte Tour erfahren, wie mein Leben ohne die Hilfe von Leflunomid ist. Es ging anfangs gut, ich fühlte mich normal. Danach habe ich verdrängt, abgewartet und nicht wahrhaben wollen, was passiert. Irgendwann konnte ich mich nicht mehr selbst belügen, als diese unbeschreiblich seltsame Steifheit begann. Sie fühlte sich an als ob ich in einer Ritterrüstung stecken würde. Dazu die unzähligen Nächte, als mich die

Schmerzen in meiner Halswirbelsäule um den Schlaf brachten. Ich fühlte wie fremd ich mir selbst in meinen Körper war, wie roh und verletzlich – auch im Geist.

Inzwischen bin ich zu meiner ursprünglichen Therapie zurückgekehrt. Aber nicht etwa aufgrund all der Qualen – nein, wegen alarmierender Blutwerte. Sie haben mir schwarz auf weiß gezeigt, dass es mir wirklich besch... also wirklich nicht gut geht. Das Ziel ist nicht, mit so wenig Medikamenten wie möglich „auszukommen“. Es geht vielmehr darum, das zu nehmen und zu tun, was mir guttut. Es lohnt sich, nicht stehen zu bleiben! Aber man muss auch wissen, wann es genug ist. Sonst kann mir meine Sturheit im schlimmsten Fall bleibende Schäden zufügen.

Mein Rheuma war mir wieder einmal ein Lehrmeister. Ich darf dankbar sein für diese wertvolle Zeit, denn ich habe wieder etwas mehr über mich gelernt. Das nächste Mal, wenn ich mit meiner Therapie hadere, erinnere ich mich an die Quintessenz der letzten Monate: Es ist ein Irrglaube zu denken „mir geht es so gut, jetzt kann ich meine Medikamente reduzieren.“ Ich weiß, dass es mir deshalb so gut geht, weil ich meine Medikamente nehme!

Natascha Knopf

Tipps und Termine

2018

Jungrheumatiker-Gruppe in Ulm

Termine könnt ihr bei Natascha Knopf erfragen: n.knopf@rheuma-liga-bw.de

30.09.2018

„Familie trotz Rheuma - die etwas andere Gesprächsgruppe“

Katzenbacher Hof in Stuttgart

Weitere Infos bekommt ihr bei Ramona: r.heger@rheuma-liga-bw.de

2018

Stammtisch der Jungrheumatiker in Freiburg

alle 2 Monate, Infos zu Ablauf, Treffpunkt und Uhrzeit erhaltet ihr bei Irina

i.kimmerle@rheuma-liga-bw.de

2018

Stammtisch Heidelberg-Mannheim für junge und junggebliebene Rheumatiker

Gesprächsgruppe in geselliger Umgebung jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr. Kontakt über

Saskia, s.staudt@rheuma-liga-bw.de

16.09.2018, 14.00 Uhr

ArGeübergreifende

Jungrheumatikergruppe - für den Bereich Neckar-Alb bis Stuttgart

Hofgut Domäne, Briehof 1, 72379 Hechingen

Kontakt und Fahrgemeinschaften über Ines Brodbeck:

i.brodbeck@rheuma-liga-bw.de

und Maria Krauser

m.krauser@rheuma-liga-bw.de

Du bist aus dem Gebiet von Neckar-Alb bis Stuttgart? Infos zu spontanen Treffen, Arztvorträge und Kursen erhaltet ihr per E-Mail. Kontakt und weitere Infos bei Maria + Ines.